

Europäisches Energierecht

Bestand - Fortentwicklung - Umweltschutz

Von

Prof. Dr. Hans D. Jarass, LL.M.



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Gegenstand und Untersuchungsgang	11
A. Bestandsaufnahme des geltenden EU-Energierechts	13
I. Das primäre Energierecht	13
1. EGKS-Vertrag und EAG-Vertrag	13
2. EG-Vertrag	14
a) Anwendbarkeit des EG-Vertrags im Energiebereich	14
b) Spezielle Regelungen zum Energierecht	14
II. Das sekundäre Energierecht im weiteren Sinn (Überblick)	16
1. Allgemeines	16
2. Die einzelnen Teilbereiche	18
III. Das sekundäre Energierecht im engeren Sinn (leitungsgebundene Energiewirtschaft)	20
1. Transitrichtlinie für Elektrizität	20
a) Rechtsgrundlagen, Zielsetzung, Umsetzung	20
b) Anwendungsbereich und Instrumente	21
c) Durchsetzung	22
2. Transitrichtlinie für Erdgas	23
a) Rechtsgrundlagen, Zielsetzung, Umsetzung	23
b) Anwendungsbereich und Instrumente	24
c) Durchsetzung	25
3. Preistransparenz-Richtlinie	26
4. Sonstiges sekundäres Energierecht	27
B. Der vorgeschlagene Ausbau des EU-Energierechts	30
I. Konzeption der Kommission	30
1. Grundlagen	30
2. Drei-Phasen-Konzept	30

Inhaltsverzeichnis

II. Die Richtlinie für den Elektrizitätsbinnenmarkt	32
1. Grundlagen	32
a) Entstehungsgeschichte	32
b) Gegenstand und Zentralbegriffe	33
c) Grundpflichten	34
2. Erzeugung (Produktion von Elektrizität)	36
a) Genehmigungsmodell für die Zulassung	36
b) Ausschreibungsmodell für die Zulassung	37
c) Entflechtung und sonstige Vorgaben zur Rechnungslegung	38
3. Übertragung (Elektrizitätstransport über ein Hochspannungsverbundnetz) ..	39
a) Zulassung	39
b) Bestellung eines Übertragungsnetzbetreibers und dessen Pflichten.	40
c) Sonstige Pflichten der Übertragungsunternehmen	42
4. Verteilung (Sonstiger Elektrizitätstransport)	43
a) Zulassung	43
b) Bestellung eines Verteilungsnetzbetreibers und dessen Pflichten.	43
c) Sonstige Pflichten der Verteilungsunternehmen	44
5. Handel (Netzzugang und Direktleitungen)	44
a) Netzzugang Dritter	45
b) Recht auf Direktleitungen	48
c) Versorgungs- und Liefermonopole	49
6. Ergänzende Regelungen	50
III. Die Richtlinie für den Erdgasbinnenmarkt	51
1. Grundlagen	51
a) Entstehungsgeschichte	51
b) Gegenstand und Grundbegriffe	52
c) Grundpflichten	22
2. Erzeugung von Erdgas	53
3. Fernleitung (Erdgastransport durch Hochdruckfernleitungen)	54
a) Zulassung	54
b) Pflichten zum Fernleitungsnetzbetrieb	55
c) Sonstige Pflichten der Fernleitungsunternehmen	56
4. Verteilung (Sonstiger Erdgastransport)	56
a) Zulassung	56
b) Benennung eines Verteilungsnetzbetreibers und dessen Pflichten.	57
c) Sonstige Pflichten der Verteilungsunternehmen	58

5. Handel (Netzzugang Dritter und Direktleitungen)	58
a) Netzzugang Dritter	58
b) Recht auf Direktleitungen	60
c) Versorgungs- und Liefermonopole	61
6. Ergänzende Vorschriften	62
C. Ausbau des EU-Energierechts und Regelungskompetenz	63
I. Einschlägige Normen und Anwendungsbereich	64
1. Einschlägige Ermächtigungen	64
2. Anwendungsbereich der Binnenmarktangleichung	65
a) Rechtsangleichung	65
b) Binnenmarkt als Gegenstand	67
3. Verhältnis zu anderen Ermächtigungen	70
a) Verhältnis zu Art.87 EGV	71
b) Verhältnis zu Art.90 Abs.3 EGV und Art.130s EGV	72
II. Erforderlichkeit und Subsidiarität	73
1. Grundlagen	73
a) Binnenmarktfinale Erforderlichkeit	73
b) Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips	74
2. Keine ausreichende Zielerreichung auf der Ebene der Mitgliedstaaten	76
a) Die erste Vorgabe des Subsidiaritätsprinzips	76
b) Anwendung	77
3. Bessere Verwirklichung auf Gemeinschaftsebene	79
4. Beurteilungsspielraum und Begründungspflicht	80
III. Relevanz fehlender Spezialkompetenz für die Energiepolitik	81
1. Auswirkung fehlender Spezialkompetenzen für Energiepolitik	81
2. Auswirkung des Art.130s Abs.2 EGV	84
IV. Die Ausnahmeregelung des Art.90 Abs.2 EGV	85
1. Zur Bedeutung der Regelung	85
2. Voraussetzungen des Art.90 Abs.2 S. 1 EGV	87
a) Anwendungsbereich	87
b) Notwendigkeit der Ausnahmen	89
3. Schranken-Schranke des Gemeinschaftsinteresses	91

D. Ausbau des EU-Energierechts und materielles Primärrecht	93
I. Grundrechte: Allgemeines	93
1. Herleitung und Bedeutung der Grundrechte	93
2. Grundrechtsfähigkeit	95
II. Die Eigentumsgewährleistung	98
1. Die Vorgaben des Gemeinschaftsrechts	98
a) Schutzfähige Positionen	98
b) Beeinträchtigung	100
c) Schranken bzw. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	101
2. Beseitigung bzw. Schaffung ausschließlicher Rechte	104
a) Beseitigung ausschließlicher Rechte	104
b) Schaffung ausschließlicher Rechte im Ausschreibungsmodell	106
3. Netznutzung durch Dritte	106
a) Eigentumsbeeinträchtigung	106
b) Zulässigkeit der Beeinträchtigung	108
4. Vorgaben zur Organisation, insbesondere Funktionentrennung	111
a) Regelungen im Stromübertragungsbereich	111
b) Regelungen in anderen Bereichen	114
5. Vorgaben zu den Tätigkeiten	114
a) Abrufen von Strom	114
b) Betriebs- und Ausbaupflichten	115
c) Sonstige Bereiche	116
6. Einfluß der Grundfreiheiten	117
III. Sonstige Grundrechte und grundrechtsähnliche Rechte	118
1. Berufsfreiheit, Handelsfreiheit, allgemeine Freiheit	118
a) Die Vorgaben des Gemeinschaftsrechts	118
b) Anwendung	119
2. Vertrauensschutz und Verhältnismäßigkeit	120
a) Vorgaben des Gemeinschaftsrechts	120
b) Anwendung	122
E. Ausbau des EU-Energierechts und Umweltschutz	124
I. Relevante Umweltschutzvorgaben des primären Rechts	124
1. Hohes Umweltschutzniveau	124

a) Verpflichtung der Umweltpolitik auf ein hohes Niveau.	124
b) Umweltschutz in anderen Gemeinschaftspolitiken.	125
2. Ressourcenschonung und Ursprungsprinzip.	126
II. Umweltpolitisches Potential der Energiebinnenmarkt-Richtlinien.	127
1. Allgemeines.	127
2. Öffnung der Märkte und Wettbewerb.	128
3. Bevorzugung umweltfreundlicher Kraftwerke durch den Übertragungsnetz- betreiber.	128
a) Stromabruf.	128
b) Trennungsvorgaben.	131
4. Umweltschutz bei Errichtung und Betrieb von Energieanlagen.	132
5. Netzzugang.	133
III. Zur umweltpolitischen Problematik des nationalen Energierechts.	134
1. Inhaltliche Defizite.	134
a) Unzureichende Berücksichtigung des Umweltschutzes bei der Anlagen- zulassung.	134
b) Tarif- und Preisaufsicht.	136
c) Eigenstromerzeugung.	137
2. Die begrenzte Leistungsfähigkeit des energierechtlichen Aufsichtsinstru- mentariums.	137
3. Lösungsansätze.	138
IV. Durchleitungsvorschlag und Umweltschutz.	140
1. Durchleitungsvorschlag.	140
a) Das Durchleitungsmodell.	140
b) Der Gesetzentwurf zur Reform des Energiewirtschaftsrechts.	140
2. Nutzung des umweltpolitischen Potentials des EG-Rechts.	141
a) Öffnung der Märkte.	141
b) Bevorzugung umweltfreundlicher Kraftwerke.	142
c) Umweltschutz bei Errichtung und Betrieb von Anlagen.	143
d) Netzzugang.	144
V. Poolvorschlag und Umweltschutz.	145
1. Der Poolvorschlag für den Stromgroßhandel.	145
a) Poolmodell.	145
b) Der Vorschlag für eine Großhandels-Strombörse.	146
c) Umweltbezogene Rahmenregeln im Pool-Vorschlag.	148

10	Inhaltsverzeichnis	
	2. Nutzung des umweltpolitischen Potentials des EG-Rechts.	149
	a) Öffnung der Märkte.	149
	b) Bevorzugung umweltfreundlicher Kraftwerke.	150
	c) Umweltschutz bei Errichtung und Betrieb von Energieanlagen.	152
	d) Netzzugang Dritter.	152
	F. Zusammenfassung	155